

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die bis 5. Jänner 1915 in Kazimierza Ml. währende Ruhepause, in der sich auch die Heimat mit Liebesgaben einstellte, wurde nur einmal durch den Brand von zwei Wirtschaftsgebäuden des Pfarrhofes gestört. Hierbei kamen fünf Pferde um, das gesamte Rüstzeug von Mann und Pferd verbrannte.

Am 6. Jänner erfolgte der Marsch nach Morawiany, wo das Regiment bis einschließlich 1. Februar verblieb und zum Bau der auf den Höhen nördlich Lawy-Morawianki herzustellenden Verteidigungsanlagen täglich von 8 Uhr vormittags bis zum Einbruch der Dunkelheit verwendet wurde.

Wenn es dort auch fleißig arbeiten hieß, so entfiel doch der Nervenkitzel des Kampfes und die Landstürmer waren frohen Mutes. Auch die am 24. Jänner eingetroffene erste Marschkompagnie von 5 Offizieren und 220 Mann brachte heimatliche Luft in die Reihen des Regimentes.

In diese Idylle schlug ein Befehl wie eine große Ueberraschung: Das Regiment sollte am 2. Februar eine Kriegsbrücke über die Weichsel passieren und den Marsch nach der Eisenbahnstation Slotwina — nördlich von Brzesko, 30 Kilometer — zur Einwaggonierung durchführen.

Noch am 2. Februar wurde das I. Baon abtransportiert. Die Reise ging über Krakau—Oderberg—Jablunkau—Sillein—Jglo—Alboz—Epuries nach

#### Magyaroszlawicza

an einem der Zugänge zur großen Karpathenfront. —

\*

Die Hauptgeschehnisse des Weltkrieges im Jahre 1914 lassen sich dahin zusammenfassen, daß sich die Kräfte auf dem französischen Kriegsschauplatz und auf dem Balkan ziemlich im Gleichgewicht hielten. Dem russischen Vordrängen war überall Halt geboten, lediglich in den Karpathen konnten sie Raum gewinnen.